



### Presseschau vom 03.08.2020

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online*, *lnr-portal*, *Novorossia*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a. sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news*, *lug-info*.

Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir*, *UNIAN*, *Ukrinform*, *KorrespondenT* und die Online-Zeitung *Timer* aus Odessa ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen *aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot* (*dnr-online*, *lnr-portal*, *Novorossia*, *dan-news*, *lug-info*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a.) und *ukrainische Quellen in Blau* (*BigMir*, *Ukrinform*, *UNIAN*, *KorrespondenT* und *Timer*) gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer und anderer Medien erfolgt in schwarzer Farbe. Meldungen *aus Sozialen Netzwerken* sind *violett* gekennzeichnet.

Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

#### **abends/nachts:**

**armiyadnr.su: Dringende Erklärung des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der DVR am 2. August 2020**

Trotz der von Seiten des Kommandos der OOS unternommenen Maßnahmen zur Kontrolle über die Einhaltung der Bedingungen des Waffenstillstands ignorieren damit nicht einverständene Kommandeure von Einheiten der ukrainischen Streitkräfte diese offen, gefährden damit die erreichten Vereinbarungen und diskreditieren die Ukraine auf weltweiter Ebene.

Von 21:00 bis 21:15 Uhr haben wir nicht zielgerichtetes Feuer mit Schusswaffen von den Positionen des 1. Bataillons der 54. Brigade der BFU im Gebiet von Awdejewka festgestellt. Um Provokationen zu verhindern wurde die ukrainische Seite im GZKK über diesen Sachverhalt im Rahmen des Koordinationsmechanismus in Kenntnis gesetzt.

Nach uns vorliegenden Informationen wurde von betrunkenen Besatzern, die früher in Einheiten der Luftlandtruppen Dienst getan haben, nach der Feier zum Tag der Luftlandtruppen geschossen.

Wir erklären ein weiteres Mal, dass die Volksmiliz der DVR im Fall einer Aggression Seiten des Gegners bei Erhalt eines entsprechenden Befehls zu adäquaten Handlungen zum Schutz der Republik bereit ist.

#### **vormittags:**

de.sputniknews.com: **Israelische Armee unterbindet Bombenanschlag an Grenze zu Syrien**

Die israelische Armee hat nach eigenen Angaben eine Terroristengruppe daran gehindert, Sprengstoff nahe der Grenze zu Syrien zu platzieren.

Das Militär habe die Kämpfer angegriffen:

„Wir haben gerade vier Terroristen daran gehindert, Sprengstoff in der Nähe des Grenzzauns zwischen Israel und Syrien zu platzieren“, heißt es in einer Twitter-Mitteilung der Israelischen Verteidigungstreitkräfte. „Unsere Truppen und Flugzeuge eröffneten das Feuer auf diese Abteilung, und es wurde festgestellt, dass wir sie getroffen haben“.

**Spannungen an Grenze zwischen Israel und Syrien**

Die Spannungen haben in den letzten Wochen entlang der israelisch-syrischen Grenze zugenommen, nachdem ein ranghohes Mitglied der vom Iran unterstützten libanesischen Schiitentgruppe Hisbollah bei einem offensichtlichen israelischen Angriff am Rande von Damaskus getötet wurde. Das israelische Militär kündigte am 23. Juli eine Verstärkung seiner Truppen im Norden des Landes an.

Am 24. Juli berichtete die Israelische Armee von mehreren Explosionen, die sich auf der syrischen Seite des Grenzgebiets zu Israel ereignet hatten. Bei den Explosionen seien ein ziviles Gebäude und ein Fahrzeug beschädigt worden, hieß es. Medienberichten zufolge entstanden die Schäden in dem Ort Madschdal Schams auf den Golanhöhen.

In der Nacht auf den 25. Juli hatten israelische Hubschrauber nach Angaben der syrischen Verteidigungsministeriums die Stellungen der syrischen Armee rund um die Ortschaft Quneitra auf den Golanhöhen mit Raketen angegriffen. Laut dem Syrischen Staatsfernsehen wurden dabei zwei Soldaten verletzt.

Auch das israelische Militär bestätigte die Kampfhandlungen, allerdings ohne Zeit- und Ortsangabe. Nach israelischer Darstellung sei zunächst von syrischer Seite geschossen worden.

dnr-sckk.ru: **Täglicher Bericht über Verletzungen des Regimes der Feuereinstellung für den Zeitraum vom 2. Augst 3:00 Uhr bis 3. August 3:00 Uhr**

Die Vertretung der Donezker Volksrepublik im Gemeinsamen Zentrum zur Kontrolle und Koordination teilt mit: In den letzten 24 Stunden wurden keine Verletzungen des Regimes der Feuereinstellung von Seiten der BFU festgestellt.

Im Berichtszeitraum haben Beobachter der Vertretung der DVR im GZKK und im Verhandlungsprozess folgendes festgestellt:

- 18:15 Uhr – Durchführung von technischen Arbeiten auf den Positionen der BFU bei Pischtschewik, Verminung von Örtlichkeiten und Verstärkung der Positionen;
- 19:35 Uhr – Durchführung von technischen Arbeiten in der Nähe von Positionen der BFU im Gebiet von Schumy;
- 21:00 - 21:15 Uhr – nicht zielgerichtete Schüsse mit Schusswaffen von den Positionen der BFU im Gebiet von Awdejewka.

Um Provokationen zu verhindern ist die ukrainische Seite im GZKK über diese Sachverhalte im Rahmen des Koordinationsmechanismus in Kenntnis gesetzt worden.

Beginnend mit 00:01 Uhr am 27. Juli 2020 traten gemäß einer in der Kontaktgruppe erreichten Vereinbarung Zusatzmaßnahmen zur Verstärkung und Kontrolle des seit dem 21. Juli 2019 geltenden unbefristeten Regimes der Feuereinstellung in Kraft.

de.sputniknews.com: **Timoschenko nennt „tragischen Fehler“ der Ukrainer**

Die Ukrainer haben laut der ehemaligen Ministerpräsidentin Julia Timoschenko bei der Wahl der aktuellen Regierung einen „tragischen Fehler“ gemacht. Die Regionalwahlen, die in diesem Jahr stattfinden, bieten ihr zufolge die Chance, die Lage zu ändern, sagte sie dem TV-Sender 112 Ukraine.

„Jetzt, wenn wir begriffen haben, dass ein schwerer, tragischer Fehler gemacht wurde, dass solch eine Macht und solch ein Präsident gewählt wurden, dann eine Regierung aus Ignoranten und Laien gewählt wurde, könnte dies korrigiert werden“, sagte die Chefin der Batkiwschina-Partei (Vaterland) und populäre Oppositionspolitikerin. Ihr zufolge glauben knapp 70 Prozent der Bürger, dass sich das Land in die falsche Richtung bewegt.

Zuvor hatte die Oberste Rada Kommunalwahlen für den 25. Oktober angesetzt. Der entsprechende Resolutionsentwurf wurde von 326 Parlamentariern mit den notwendigen 226 Stimmen unterstützt. In den Regionen Donezk und Lugansk werden die Wahlen aber nicht stattfinden und auch im Donbass finden keine Wahlen zu Regionalräten statt. Diese Gebiete werden weiterhin zivil-militärischen Verwaltungen unterliegen.



[https://cdnde1.img.sputniknews.com/img/31633/81/316338147\\_0:196:2976:1803\\_1000x0\\_80\\_0\\_1\\_a610f9f38887c1263736f271c9457c74.jpg](https://cdnde1.img.sputniknews.com/img/31633/81/316338147_0:196:2976:1803_1000x0_80_0_1_a610f9f38887c1263736f271c9457c74.jpg)

**Telegram-Kanal der Vertretung der LVR im GZKK: Am 2. August wurden keine Verletzungen des Regimes der Feuereinstellung von Seiten der bewaffneten Formationen der Ukraine festgestellt.**

### de.sputniknews.com: **Trumps Sicherheitsberater: USA wollen Atomabrüstungsvertrag mit Russland und China**

Die Vereinigten Staaten wollen laut dem Nationalen Sicherheitsberater des US-Präsidenten, Robert O'Brien, mit Russland und China ein Abkommen aushandeln, welches alle Atomwaffen begrenzt.

Im Juni hätten die USA mit Russland Verhandlungen zum New-START-Vertrag (auch bekannt als Start-III-Vertrag – Anm. d. Red.) begonnen, schrieb O'Brien in einem Artikel für die „Washington Post“ (Sonntag).

„Die Vereinigten Staaten sind vorsichtig optimistisch, dass wir mit Moskau und China eine Einigung über einen Rahmen für die Rüstungskontrolle erzielen können, der auf eine verifizierbare Begrenzung aller Atomwaffen abzielt.“

Bei ihrem Telefongespräch am 23. Juli haben Putin und Trump, so O'Brien weiter, ihre Anstrengungen angekündigt, um den New-START zu verlängern und noch besser zu machen. Die USA hatten bereits zuvor vorgeschlagen, den 2021 auslaufenden New-START-Vertrag mit Russland zu verlängern und dabei neue Waffen und China als Vertragspartei einzubeziehen. In dem New-START-Vertrag vom April 2010 hatten sich Russland und die USA verpflichtet, binnen sieben Jahren die Anzahl der atomaren Sprengköpfe auf je 1550 zu verringern und die strategischen Trägersysteme (land- und seegestützte Langstreckenraketen und Langstreckenbomber) auf 700 zu halbieren.



[https://cdnde1.img.sputniknews.com/img/07e4/07/1b/327575826\\_0:6:3071:1668\\_1000x0\\_80\\_0\\_1\\_d2cab251c4f88000df548f86912f0b25.jpg](https://cdnde1.img.sputniknews.com/img/07e4/07/1b/327575826_0:6:3071:1668_1000x0_80_0_1_d2cab251c4f88000df548f86912f0b25.jpg)

**Lug-info.com: Am 3. August um 9 Uhr sind in der LVR 614 Fälle von Coronavirusinfektionen registriert.**

Davon sind 586 Menschen nach zwei negativen Tests als vollständig gesundet entlassen worden.

Seit Beginn der Pandemie gab es 15 Todesfälle.

**de.sputniknews.com: Großeinsatz gegen illegale Waffenhändler: FSB hebt 22 Werkstätten aus**

Dem russischen Inlandsgeheimdienst FSB ist nach eigenen Angaben ein Coup gegen illegale Waffenbauer und -händler gelungen. Bei einem landesweiten Großeinsatz sind 22 illegale Werkstätten ausgehoben und Dutzende Verdächtige festgenommen worden.

Die Razzia habe in Moskau und Umland, in Dagestan, Tschetschenien, Karatschai-Tscherkessien, in der Region Krasnojarsk, in den Gebieten Amur, Woronesch, Lipezk, Irkutsk, Rostow und Kemerowo stattgefunden, teilte der FSB am Montag mit.

In Zusammenarbeit mit dem Innenministerium und der Nationalgarde seien 42 Personen gestellt worden, die illegal Zivilwaffen in Kriegswaffen umgebaut sowie Munition hergestellt und in verschiedenen Teilen des Landes vermarktet hätten.

Bei dem Großeinsatz seien 22 illegale Werkstätten ausgehoben worden, die mit 3D-Druckern, CNC-Maschinen und anderer Spezialausrüstung ausgestattet gewesen seien. Insgesamt 179 wieder brauchbar gemachte Waffen seien beschlagnahmt worden, darunter Kalaschnikows, MP-40, MP-5, Mauser und M-16, aber auch Handgranaten, Zünder, 15 Kilogramm Sprengstoff und über 80.000 Patronen.

**Mzdnr.ru: Am 2. August wurden in der DVR keine Tests auf Coronavirusinfektion durchgeführt, da das Laboratorium gewartet wird.**

**Am 3. August um 10:00 Uhr sind in der DVR insgesamt 1785 Fälle von Infektion registriert. 843 Patienten sind derzeit in Behandlung, 836 als gesund entlassen, es gibt 106 Todesfälle.**

**de.sputniknews.com: Polen verhängt Millionen-Strafe gegen Gazprom wegen Nord Stream 2**

Die polnische Behörde für Wettbewerb und Verbraucherschutz UOKiK hat eine Geldstrafe gegen Gazprom in Höhe von 213 Millionen Zloty (etwa 50 Millionen Euro) wegen ausbleibender Beteiligung an der Untersuchung im Fall Nord Stream 2 verhängt.

„Der Vorsitzende des Amtes für Wettbewerbs- und Verbraucherschutz der Republik Polen (UOKiK) Tomasz Chróstny, verhängte gegen Gazprom eine Geldbuße in Höhe von fast 213 Millionen Zloty. Das ist das Ergebnis der fehlenden Kooperation bei der Untersuchung im

Zusammenhang mit dem Bau der Gaspipeline Nord Stream 2“, hieß es in der Pressemitteilung der Behörde.

Es wird erklärt, dass die Untersuchung eingeleitet worden sei, weil sechs Unternehmen ein Konsortium zur Finanzierung des Baus von Nord Stream 2 ohne die erforderliche Zustimmung des UOKiK-Vorsitzenden gebildet hätten.

Demnach seien der russische Konzern Gazprom, Engie aus der Schweiz sowie Uniper, OMV, Shell und Wintershall aus den Niederlanden angeklagt worden. Während des Verfahrens habe der Vorsitzende von UOKiK Gazprom um Dokumente im Zusammenhang mit dem Fall gebeten, doch das Unternehmen habe die Bereitstellung von Informationen abgelehnt, hieß es.

**Wpered.su: Boris Litwinow hielt einen Vortrag auf dem Forum „Junge Garde“**

Heute, am 3. August, hielt der Erste Sekretär des ZK der KP der DVR Boris Litwinow auf dem 14. unionsweiten patriotischen Lager und Forum „Junge Garde“. Krim. Donuslaw – 2020“, das in Nowoseroje stattfindet, einen Vortrag. Dies teilt eine Korrespondent von „Wperjod“ mit.

Der Vorsitzende der Kommunistischen Partei der DVR berichtete über die Ereignisse 2014 in Donbass, die grundlegenden Forderungen der Kundgebungsteilnehmer, die Rolle der Kommunisten bei der Gründung und beim Aufbau der Donezker Volksrepublik.

„In Donezk begannen die Kundgebungen gegen den Staatsstreich in Kiew mit der Bewachung des Lenin-Denkmal. In der Avantgarde dieser Ereignisse waren die Kommunisten: es wurde ein Zeltdorf errichtet, ein Dienst rund um die Uhr eingerichtet, die Aufnahme Freiwilliger organisiert. Einige Zeit später begannen wir einen Kongress von Vertretern politischer Parteien und gesellschaftlichen Organisationen der Oblast Donezk zu organisieren. Am 6. April 2014 nahmen die Kundgebungsteilnehmer im Sturm das Gebäude der staatlichen Oblastverwaltung ein. Ich habe den Akt und die Deklaration über die Souveränität der Donezker Volksrepublik geschrieben, die die Delegierten des Kongresses am nächsten Tag annahmen. Diese Dokumente wurden in der Lugansker Volksrepublik als Grundlage genommen“, sagte er.

Boris Litwinow berichtete auch über die derzeitige Situation im Donbass, die Schaffung einer Volkspatriotischen Union und die Vorschläge der KP der DVR für die Stärkung der Staatlichkeit der Donezker Volksrepublik.

**nachmittags:**

**ukrinform.de: Friedliche Regelung im Donbass: Krawtschuk bringt Initiativen ein**  
Leonid Krawtschuk will bei den Verhandlungen in der Trilateralen Kontaktgruppe die Schaffung eines Fonds für den Wiederaufbau des Donbass sowie die Schaffung einer freien Wirtschaftszone ansprechen.

Dies sagte der erste ukrainische Präsident dem Fernsehsender "Ukraine 24", meldet ein Korrespondent von Ukrinform.

"Der erste Schritt ist ein Angriffsschritt. Beginnen wir mit dem Budapester Memorandum. Damals verzichtete die Ukraine auf Atomwaffen, auf 175 Raketen. Jede Rakete hatte fünf Sprengköpfe. Und dieser Schritt der Ukraine war sehr wichtig, um Atomwaffenarsenale und die Ausgaben für Nukleararsenale jener Atommächte, die heute existieren, zu reduzieren", betonte Krawtschuk.

Ihm zufolge habe die Ukraine das Recht, eine Frage zur Schaffung eines speziellen Fonds für den Wiederaufbau des Donbass zu stellen.

Eine weitere Initiative Krawtschuks ist die Schaffung einer freien Wirtschaftszone im Donbass.

"Als ich Präsident war, haben wir eine freie Wirtschaftszone geschaffen, der die Regionen

Donezk, Luhansk, Dnipropetrowsk angehört. Dann hat man das vergessen. Ich denke, das sollte jetzt auch nicht nur in kontrollierten Gebieten, sondern auch in den ganzen Regionen getan werden. Und wenn sich die Leute um bestimmte Dinge kümmern, wird es Investitionen geben. Und man muss nicht über irgendeinen Sonderstatus des Donbass sprechen", ist der erste Präsident überzeugt.

Wie berichtet, ernannte Präsident Wolodymyr Selenskyj am 30. Juli Leonid Krawtschuk zum Leiter der Delegation der Ukraine in der Trilateralen Kontaktgruppe zur Regelung der Situation im Donbass.



[https://static.ukrinform.com/photos/2018\\_11/thumb\\_files/630\\_360\\_1543246814-276.jpg](https://static.ukrinform.com/photos/2018_11/thumb_files/630_360_1543246814-276.jpg)

### armiyadnr.su: **Erklärung des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der DVR am 3. August 2020**

Nach Angaben von Beobachtern der Vertretung der DVR im GZKK wurde **in den letzten 24 Stunden kein Beschuss** von Seiten des Gegners festgestellt.

Die ukrainischen bewaffneten Formationen verletzen weiter die Zusatzmaßnahmen zur Verstärkung und Kontrolle des Regimes der Feueinstellung.

In den letzten 24 Stunden haben **Kämpfer des 1. Bataillons der 54. Brigade in betrunkenem Zustand zweimal nicht zielgerichtet im Gebiet von Awdejewa geschossen.**

Es wurde festgestellt, dass zum Bataillon gehörige ehemalige Luftlandesoldaten den Tag der Luftlandetruppen feierten. Am Höhepunkt der Feier begannen die ehemaligen Luftlandesoldaten mit Maschinenpistolen in die Luft zu schießen. Danach trafen Mitarbeiter des Rechtsordnungsdienstes auf den Positionen des Bataillons ein, um die müßig ihre Zeit verbringenden Soldaten zu beruhigen.

**Gleichzeitig verstärkt die ukrainische Seite unter Nutzung der Vereinbarungen über ein Regime der Feueinstellung weiter ihre Positionen in technischer Hinsicht.** So wurde im Verantwortungsbereich der 36. Brigade im Gebiet von Pischtschewik und der 35. Brigade im Gebiet von Schumy die Durchführung von Arbeiten zur Ausrüstung von Positionen und zur Verminung des umliegenden Territoriums festgestellt.

Seit Beginn des heutigen Tages haben die Kämpfer die technischen Arbeiten im Verantwortungsbereich der 57. Brigade im Gebiet von Opytnoje und im Verantwortungsbereich der 53. in den Gebieten von Nowotorizkoje und Starnatowka fortgeführt. Unsere Beobachter haben festgestellt, dass die Formationen der 53. Brigade zur Ausrüstung der Positionen im Gebiet von Nowotroizkoje eine TNT-Landung eingesetzt haben.

Um Provokation zu verhindern wurde die ukrainische Seite im GZKK über diese Sachverhalte im Rahmen des Koordinationsmechanismus in Kenntnis gesetzt.

**Außerdem wurde uns eine von Nationalisten geplante Informationsaktion zur Destabilisierung der Lage im Donbass bekannt.** Mit der Politik der derzeitigen Regierung nicht einverstandene Nationalisten des „Rechten Sektors“ gewährleisteten in Absprache mit

dem Kommandeur des 46. Bataillons „Donbass“ Wlassenko derzeit die Arbeit des ukrainischen Propagandisten des Fernsehsenders „1+1“ Zaplienko im Gebiet von Nowoselowka-Wtoraja. Zweck der Arbeit des Filmteams ist die Bildung von Meinung der Bevölkerung über die für die Ukraine destruktive Politik Selenskij und dass er gezwungen werden muss, vom Kurs einer friedlichen Regelung der Konflikts im Donbass Abstand zu nehmen.

Zuvor war die Arbeit Zaplienkos im Gebiet von Gnutowo bemerkt worden, wo ein Kameramann des Fernsehsenders aufgrund unprofessioneller Handlungen der Kämpfer verletzt wurde, außerdem arbeitete der Propagandist vor nicht allzu langer Zeit im Gebiet von Sajzewo und drehte eine Reportage über den Tod ausländischer Söldner.

Es ist nicht ausgeschlossen, dass die Ankunft Zaplienkos in der OOS-Zone weitere provokative Aktivitäten von Seiten der ukrainischen Formationen nach sich ziehen wird. Die Volksmiliz ihrerseits erfüllt weiter ihre Verpflichtungen zur Verstärkung Kontrolle des geltenden unbefristeten Regimes der Feueinstellung. Im Fall einer Aggression von Seitendes Gegners sind die Einheiten der Volksmiliz bereit auf Befehl die bewaffneten Formationen der Ukraine rechtzeitig zur Beendigung ihrer verbrecherischen Tätigkeit zu zwingen.

Unsere Aufklärung hat **neue Fälle von Ausbrüchen der Coronavirusinfektion in der OOS-Zone** bemerkt.

Nach uns vorliegenden Informationen plant der Stab der OOS das 65. militärmedizinische Hospital in Tschassow Jar im Zusammenhang mit der Entdeckung von Covid-19 bei 70 Prozent des medizinischen Personals zu schließen. Träger der Infektion war der Chirurg des Krankenhauses Leutnant Kalka, der sich bei seiner Frau Walentina angesteckt hatte, die vor kurzem zur Stationsärztin der Evakuierungsabteilung der Sanitärkompanie der 54. Brigade ernannt wurde. Es ist bekannt, dass derzeit im 65. Hospital 37 Mitarbeiter isoliert sind, darunter zehn Soldaten des Sanitätsdienstes der 54. Brigade, einschließlich der Leiters des Sanitätsdienstes des Verbands Major S.E. Roschtschupkin.

Zuvor hatten wir über einen Bericht des Leiters des Sanitätsdienstes des Stabs der OOS an den übergeordneten Stab berichtet, in dem als Spitzenreiter bei Erkrankungen an der Coronavirusinfektion die 54. Brigade genannt wurde.

**In den Einheiten der 57. Panzergrenadierbrigade der BFU ist ein starkes Absinken des moralisch-psychischen Niveaus festzustellen.**

In den letzten drei Tagen haben wir 12 Fälle festgestellt, in denen Soldaten der 57. Panzergrenadierbrigade eigenmächtig den Truppenteil verlassen haben. Die Namen einiger der Deserteure sind bekannt: Feldwebel Iwanenko, Soldat Antropenko, Soldat Shukow, Soldat Boljuch, Unterfeldwebel Gnatjuk, Soldat Rudjak und Feldwebel Schewtschuk.

Ursache dieser Lage der Dinge in dem Verband ist die aktive Erörterung von Informationen über eine Verschiebung der Rotation und Verlegung von Soldaten. Demnach sollen nach einer Anweisung des Verteidigungsministers Taras zwei Bataillone der 56. Brigade vom Übungsplatz „Schirokij lan“ in die Oblast Lwow geschickt werden, um dort gewaltsame Aktionen von Nationlisten gegen dort lebende nationale Minderheiten – Ungarn und Polen – zu verhindern, statt wie geplant zur Ablösung der Einheiten der 57. Brigade in die OOS-Zone. Im Zusammenhang damit richtet das ukrainische Kommando bis zum 10. August einen „Punkt für psychologische Unterstützung für das Personal“ im Verantwortungsbereich der 57. Brigade im Gebiet von Memrik ein, um einen stabileren moralisch-psychischen Zustand der Soldaten vor dem Hintergrund des langen Aufenthalts in der OOS-Zone zu erreichen.

**In den letzten 24 Stunden wurden in den Reihen der Kämpfer fünf nicht kampfbedingte Verluste festgestellt.**

Auf der Fahrt mit einem dienstlichen Fahrzeug, um eine weitere Portion von Alkohol in einem der Geschäfte von Mariupol zu besorgen, verursachten drei Kämpfer der 36. Brigade einen Verkehrsunfall mit einem zivilen Fahrzeug vom Typ „Hyundai Accent“.

Im Ergebnis eines frontalen Zusammenstoßes mit dem zivilen Fahrzeug wurde der

Marineinfanterieoffizier der 36. Brigade Leutnant Ju.I. Ostrouchow mit einem Beckenbruch in ein Militärkrankenhaus von Mariupol eingeliefert. Zwei weitere, die Soldaten I.W. Mowtschank und A.P. Korgan kamen mit Traumata davon.

Die Fahrerin des Hyundai Accent, die junge Frau Svetlana K., geb. 1998, befindet sich in ernstem Zustand im Stadtkrankenhaus von Mariupol.

Ein weiterer nicht kampfbedingter Verlust der bewaffneten Formationen der Ukraine ereignete sich im 3. Bataillon der 79. Luftsturmbrigade. Gestern verlor der Soldat O.I. Martynjuk im Gebiet von Krasnogorowka bei den Feiern zum Tag der Luftlandetruppen mit Alkoholtrinken durch persönliche Unvorsichtigkeit beim Umgang mit dem Zünder einer Handgranate durch eine Detonation die rechte Hand, seinem Kameraden, dem Soldaten W.N. Zapkin wurde durch Splitter ein Auge ausgeschlagen.

de.sputniknews.com: **Was Russland für sanktionsfreie Beziehungen mit USA tun soll – Trumps Berater**

Der Sicherheitsberater des US-Präsidenten Robert O'Brien hat in einem Beitrag für die Zeitung „The Washington Post“ die Voraussetzungen für sanktionsfreie Beziehungen zu Russland genannt. Er warf Moskau eine angebliche Aggression im Ausland vor, auf die es verzichten müsse. Außerdem soll Moskau „ein freundlicher Partner der USA und Europas werden“.

In seinem Beitrag listete O'Brien die zahlreichen Sanktionen auf, die die Regierung von Donald Trump gegen Russland verhängt hatte.

„Kein anderer Präsident hat Moskau seit (Ronald) Reagan so viel Entschlossenheit gezeigt. Wie Reagan strebt Präsident Trump einen neuen Weg in den Beziehungen zu Russland an - einen, bei dem Russland auf Aggressionen im Ausland verzichtet und ein freundlicher Partner der Vereinigten Staaten und Europas wird“, meint O'Brien.

„In solch einer Welt wären keine Sanktionen gegen Russland erforderlich, und der Handel zwischen unseren Ländern würde gedeihen. Die Russen, die Amerikaner und die ganze Welt werden von solch einer Beziehung profitieren“, schrieb O'Brien.

Moskau hatte zuvor mehrmals die Vorwürfe des Westens über eine angebliche Aggression im Ausland zurückgewiesen.

Zu den potenziellen Kooperationsbereichen gehört laut Trumps Berater der Kampf gegen Terrorismus. Vertreter beider Länder können ihm zufolge schon in den kommenden Monaten Beratungen dazu aufnehmen.

Außerdem hoffen die USA O'Brien zufolge, ein Abkommen mit Russland und China zur Atomwaffen-Kontrolle auszuhandeln.

Peking hat bereits mehrmals seine Beteiligung an den sogenannten trilateralen Verhandlungen mit den USA und Russland zur atomaren Abrüstung abgelehnt.

ukrinform.de: **Marsch der Verteidiger der Ukraine am Tag der Unabhängigkeit**

Am Tag der Unabhängigkeit am 24. August findet in Kyjiw ein Marsch der Verteidiger der Ukraine statt.

Dies erklärte der Vorsitzende der gesellschaftlichen Organisation "Veteranenbruderschaft", Dmytro Schatrowskyj.

Der Marsch soll, wie im vergangenen Jahr, vom Schewtschenko-Park am Roten Gebäude (Hauptgebäude - Red.) der Nationalen Universität bis Maidan Nesaleshnosti durchgeführt werden.

Der Marsch wird der zweite in der Geschichte der Ukraine sein, der von ukrainischen Veteranen und Volontären organisiert wird.

de.sputniknews.com: **Bombendrohungen in Moskau: U-Bahn-Stationen, Einkaufszentren und zwei Flughäfen werden überprüft**



Nach einer anonymen Bombendrohung sollen am Montag alle Stationen der Moskauer U-Bahn überprüft werden. Dies geht aus einer Mitteilung eines Sprechers der Notfalldienste in Moskau hervor. Auch Einkaufszentren und Flughäfen seien betroffen. Demnach war in der anonymen Bombenandrohung, die an die E-Mail-Adresse der Moskauer U-Bahn geschickt wurde, von drei Stationen die Rede. Da diese nicht genauer genannt worden seien, sollten nun alle U-Bahn-Stationen überprüft werden, hieß es. Die U-Bahn sei daher „im Routinemodus“ in Betrieb, denn derartige Untersuchungen würden üblicherweise ohne Evakuierungen sowie andere Notfallmaßnahmen vorgenommen. Zudem habe es am Montag eine Drohung gegen zwei Moskauer Flughäfen gegeben: Ein Unbekannter habe vor einer angeblichen Verminungen von vier Flugzeugen sowie von einem Warteraum im Moskauer Flughafen Scheremetjewo gewarnt. Auch der Flughafen Schukowski nahe der russischen Hauptstadt soll „vermint“ sein. Außerdem hätten alle Einkaufszentren der Warenhauskette Auchan und eine Entbindungsklinik im Südwesten von Moskau Bombendrohungen erhalten. Die betroffenen Einrichtungen würden ebenfalls untersucht. Seit Ende letzten Jahres tritt von Zeit zu Zeit in verschiedenen Städten Russlands eine Welle von Bombendrohungen in Erscheinung. Betroffen waren Gerichte, Einkaufszentren, U-Bahnstationen, Flugzeuge, Schulen und in letzter Zeit auch medizinische Einrichtungen. Die Bedrohungen bestätigten sich nie, hatten aber erhebliche finanzielle Verluste zur Folge. Nach Angaben des Inlandsgeheimdienstes FSB haben „Postterroristen“ bereits fünf ausländische E-Mail-Dienste für den Massenversand von Nachrichten über eine angebliche „Verminungen“ benutzt. Bislang sei es nicht gelungen, die Welle von Bombendrohungen endgültig zu stoppen.



[https://cdnde1.img.sputniknews.com/img/07e4/08/03/327625225\\_0:338:3072:2000\\_1000x080\\_0\\_1\\_ad4901472f32ed61d622876e884fc798.jpg](https://cdnde1.img.sputniknews.com/img/07e4/08/03/327625225_0:338:3072:2000_1000x080_0_1_ad4901472f32ed61d622876e884fc798.jpg)

#### de.sputniknews.com: **Russland prüft Möglichkeiten für Einführung des 6G-Netzes – Minister Manturow**

Russland prüft zurzeit laut seinem Minister für Industrie und Handel, Denis Manturow, die Möglichkeit für die Einführung von Mobilfunknetzen der sechsten Generation (6G). Obwohl es Pläne zur Entwicklung von 6G gibt, befinden sie sich dem Minister zufolge derzeit im Anfangsstadium. Wie Manturow erläuterte, handelt es sich hierbei um wissenschaftliche Forschungsarbeiten.

Was 5G anbelange, gebe es volles Verständnis dafür. Russische Unternehmen benötigten ein bis drei Jahre, um einheimische Lösungen in diesem Bereich zu schaffen.

Das Ministerium für Industrie und Handel erwarte vorerst, dass das Ministerium für Kommunikation und Fernmeldewesen eine entsprechende Entscheidung treffen werde, um Investitionsprojekte, die mit dieser Technologie zusammenhängen, in Schwung zu bringen. Nach Einschätzungen von Samsung-Analitikern könnte die Entwicklung des 6G-Standards

bereits 2028 abgeschlossen werden. Dasselbe gilt ihnen zufolge auch für den frühesten kommerziellen Einsatz.

Bis 2030 soll der Mobilfunk der sechsten Generation auf breiter Ebene eingeführt werden. Der Internationale Telekommunikationsverband (ITU) soll bereits 2021 technische Standards für 6G bestimmen.

### **Mil-Inr.info: Erklärung des Vertreters der Volksmiliz der LVR am 3. August 2020**

**Nach Angaben von Beobachtern der Vertretung der LVR im GZKK wurde in den letzten 24 Stunden keine Verletzung des Regimes der Feueereinstellung von Seiten der ukrainischen Kämpfer festgestellt.**

**Die Einheiten der Volksmiliz der LVR erfüllen weiter Aufgaben zur Gewährleistung der Sicherheit der Republik und halten dabei streng das Regime der Feueereinstellung ein. Im Fall einer Gefahr oder Provokation von Seiten der ukrainischen Truppen sind wir zu einer adäquaten Antwort bereit....**

### **de.sputniknews.com: Die reichsten Länder stellen sich für den Coronavirus-Impfstoff als erste an – Bloomberg**

Die USA, Großbritannien, Japan und die EU haben bereits mehr als eine Milliarde Dosen von Coronavirus-Impfstoff für sich reserviert, der eigentlich noch nicht hergestellt wurde. Das lässt laut der Agentur Bloomberg die Sorge aufkommen, dass der Rest der Welt bei den Bemühungen, den Virus zu besiegen, ganz hinten in der Warteschlange stehen wird.

Wie die Wirtschaftsnachrichtenagentur Bloomberg unter Berufung auf eine Studie des Analyseunternehmens Airfinity berichtet, handelt es sich momentan um 1,3 Milliarden Dosen. Die Zahl der Geschäfte werde höchstwahrscheinlich noch zunehmen, obwohl die Wirksamkeit der Impfungen gegen den neuen Coronavirus noch nicht nachgewiesen wurde.

Die Bemühungen der USA und Großbritanniens, die Lieferungen von Sanofi und GlaxoSmithKline Plc zu sichern sowie ein weiteres Abkommen zwischen Japan und Pfizer Inc. sind nur die jüngsten in einer Reihe von Vereinbarungen. Die EU sei auch aggressiv bei der Erlangung von Impfstoffen, lange bevor jemand weiß, ob sie funktionieren werden. Dabei gab Bloomberg nicht bekannt, mit welchen Produzenten Brüssel bereits Lieferabkommen geschlossen hat.

Obwohl internationale Gruppen und eine Reihe von Nationen versprechen, Impfstoffe für alle zugänglich zu machen, wird es in einer Welt von rund 7,8 Milliarden Menschen wahrscheinlich kompliziert sein, mit der Nachfrage Schritt zu halten. Demnach würden arme Nationen an letzter Stelle stehen.

Zu einer ähnlichen Situation war es 2009 gekommen, als wohlhabendere Länder die Lieferung des Schweinegrippe-Impfstoffs für sich monopolisierten. ...

### **de.sputniknews.com: Russland liefert eigenes Anti-Covid-19-Medikament nach Lateinamerika und Südafrika**

Das russische Pharmaunternehmen Chromis hat mit seinen ausländischen Partnern Verträge vereinbart, die die Lieferung des russischen Arzneimittels Avifavir zur Behandlung der Covid-19-Infektion nach Südafrika und in sieben lateinamerikanische Länder ermöglichen.

Die Geschäfte wurden in einer Pressemitteilung bekanntgegeben, die die ChemRar Group und der RDIF am Montag veröffentlichten.

Die russische Firma ist ein Joint Venture der russischen Unternehmensgruppe ChemRar Group und des staatlichen Fonds Russlands für direkte Investitionen (Russian Direct Investment Fund, RDIF).

Demnach unterzeichnete Chromis einen Exklusivvertrag mit dem bolivianischen Unternehmen Sigma Corp S.R.L. über den Verkauf von Avifavir in Argentinien, Bolivien, Ecuador, El Salvador, Honduras, Paraguay und Uruguay. Das Abkommen sehe die Lieferung

von mindestens 150.000 Packungen Avifavir vor. Außerdem soll einer Produktionsstätte von Sigma Corp. in Bolivien das Herstellungsverfahren des russischen Arzneimittels übermittelt werden.

Auf diese Weise sollten Wartezeit, Logistikkosten und die erforderlichen Fristen, die für die Einführung des Medikaments in die Behandlungspraxis erforderlich sind, reduziert werden, betonte der RDIF-Chef, Kirill Dmitrijew.

Darüber hinaus habe Chromis ein Vertriebsabkommen mit dem in Südafrika ansässigen Pharmaunternehmen 3Sixty Biopharmaceuticals geschlossen, das sich unter anderem mit der Entwicklung und Vermarktung geistigen Eigentums beschäftige.

„Wir produzieren Avifavir in ausreichenden Mengen, um den Bedarf des russischen Gesundheitswesens zu decken. Das ermöglicht es uns, das Medikament ins Ausland zu liefern, ohne die Inlandsnachfrage zu gefährden“, erläuterte Chromis-CEO Andrej Blinow.

„Südafrika befindet sich derzeit in einer schwierigen Phase der Verschärfung der Corona-Krise, und wir haben bereitwillig auf die Bitte unserer Partner reagiert, unser Medikament erwerben zu können. Hoffentlich werden unsere Kollegen in Südafrika mit seiner Hilfe in der Lage sein, die Ausbreitung des Coronavirus zu stoppen und viele Leben retten können“, wird Blinow in der Pressemitteilung zitiert.

### **Avifavir**

Avifavir (Favipiravir) ist das erste russische Medikament, das von dem russischen Gesundheitsministerium zur Behandlung von Corona-Infektionen zugelassen wurde. Es ist auch das weltweit erste auf Favipiravir basierende Medikament, das für die Behandlung von Covid-19 zugelassen ist. Das Arzneimittel wurde bereits in 50 russische Regionen sowie nach Belarus und Kasachstan geliefert.

Die ChemRar Group vereinigt Dienstleistungs- und Investitionsunternehmen im Bereich innovativer Arzneimittel für die Entwicklung und Vermarktung innovativer Medikamente, diagnostische Ausrüstung sowie Vorbeugung und Behandlungen lebensbedrohlicher Krankheiten in Russland und im Ausland.



[https://cdnde1.img.sputniknews.com/img/07e4/08/03/327626911\\_0:91:3072:1753\\_1000x541\\_80\\_0\\_0\\_b74bf0d54ed3a37d17cf881ca1701769.jpg](https://cdnde1.img.sputniknews.com/img/07e4/08/03/327626911_0:91:3072:1753_1000x541_80_0_0_b74bf0d54ed3a37d17cf881ca1701769.jpg)

### de.sputniknews.com: **Polen: Oberstes Gericht erklärt Präsidentenwahl für gültig**

Das Oberste Gericht Polens hat am Montag das Ergebnis der Präsidentenwahl, demzufolge Amtsinhaber Andrzej Duda einen Sieg errungen hat, für gültig erklärt und die meisten Wählerbeschwerden zurückgewiesen.

Wie das Gericht mitteilte, waren lediglich 90 der rund 5800 eingereichten Beschwerden berechtigt. Diese Vorfälle hätten den Wahlausgang aber nicht unzulässig beeinflusst. Unter anderem lehnte das Gericht eine Beschwerde ab, in der der Stab des oppositionellen Kandidaten Rafal Trzaskowski eine Annullierung gefordert hatte.

Als Begründung nannte das Oppositionsbündnis einseitige Berichterstattung in öffentlich-rechtlichen Medien und den Einsatz staatlicher Ressourcen zu Dudas Gunsten. Hierzu habe der Stab aber nicht genügend Beweise vorgelegt und den Vorwurf zu allgemein formuliert, so das Gericht.

In der Stichwahl um das Präsidentenamt am 12. Juli hatte Amtsinhaber Andrzej Duda von der nationalkonservativen Regierungspartei PiS 51 Prozent der Stimmen erhalten. Sein oppositioneller Herausforderer, der liberalkonservative Bürgermeister der Hauptstadt Warschau, Rafal Trzaskowski, konnte 49 Prozent der Wählerstimmen auf sich vereinigen. Die Amtszeit des polnischen Präsidenten beträgt fünf Jahre und läuft beim jetzigen Staatschef Duda, der seit August 2015 diesen Posten bekleidet, am 6. August ab.